



Im südlichen Treppenhaus des vom ihm bis 1620 errichteten Rathauses verkörpert eine Büste Elias Holl. Im Rathaus sieht man den Stadtwerkmeister außerdem in einer Malerei in der Decke des Goldenen Saals sowie in einem Gemälde im Oberen Fletz.

### Sehenswertes auf den Spuren der Augsburger Baumeisterfamilie Holl

Elias Holl hat während seiner Zeit als Stadtwerkmeister nicht nur repräsentative Bauten der Reichsstadt Augsburg errichtet. Er war vielmehr auch als Festungsbaumeister und Wasserbau-Ingenieur gefragt. Aus diesem Grund verteilen sich die architektonischen Schöpfungen über die Viertel innerhalb des Stadtmauerings, der in Augsburg Mitte des 19. Jahrhunderts weitgehend abgerissen wurde. Doch die von Holl umgebauten Stadttore im Süden wie im Norden der Stadt oder auch seine Bastion am Roten Tor sind ebenso erhalten wie zum Beispiel die Holl'schen Lechhütten am Proviantbach, einst ein reichsstädtisches Sägewerk vor den Toren der Stadt. Außerhalb Augsburgs hat Elias Holl auch an Schlössern (etwa an zwei Schlössern der Fugger) sowie an Kirchen gebaut. Doch auch in Augsburg findet man noch einige Holl-Bauten mehr.

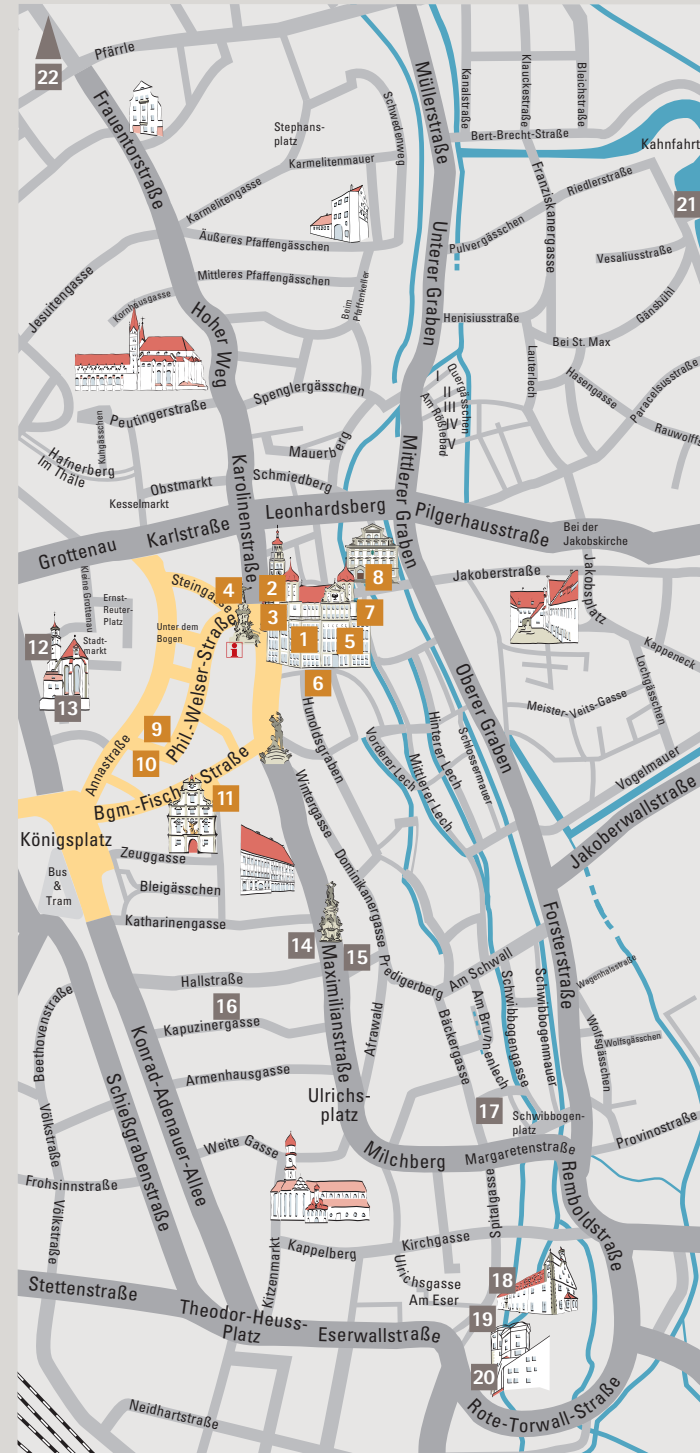
Wer die Bauwerke Elias Holls und seines Vaters Hans Holl auf kurzen Wegen und in überschaubarer Zeit kennenlernen will, tut das am besten bei einem Spaziergang ums Rathaus. Elias Holls Hauptwerke – Rathaus, Zeughaus und Stadtmetzg – liegen so am Weg. Abstecher von diesem Weg enden bei weiteren Bauten Elias Holls.

#### Spaziergang zu Holl

- 1 Rathaus
- 2 Perlachturm
- 3 St. Peter am Perlach
- 4 Neuer Bau
- 5 Elias-Holl-Platz und Elias-Holl-Denkmal
- 6 Zwei Porträtreiefs von Elias Holl
- 7 Klosterkirche Maria Stern
- 8 Stadtmetzg
- 9 Maximilianmuseum
- 10 Koepfhaus
- 11 Zeughaus

#### Abstecher zu Holl

- 12 Turm der Kirche St. Anna
- 13 Gymnasium bei St. Anna
- 14 Arkadenwand am Höhmannhaus
- 15 Reichsstädtisches Kaufhaus
- 16 Wohn- und Sterbehäuser Holls
- 17 Geburts- und Wohnhaus Holls
- 18 Heilig-Geist-Spital
- 19 Rotes Tor
- 20 Roter Torwall
- 21 Unterer St.-Jakobs-Wasserturm
- 22 Wertachbrucker Tor



### Ein Stadtspariergang auf den Spuren Elias Holls

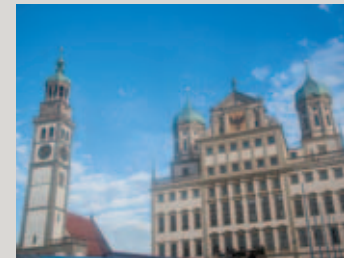
Wo sollte man das Genie Elias Holls besser erkennen als vom Augsburger Rathausplatz aus? Dort genießt man den Blick auf die Westfassade des Monumentalbaus, direkt daneben steht der im selben Stil gestaltete Perlachturm: Beide Wahrzeichen Augsburgs und das UNESCO-Welterbe Augustusbrunnen sind ein europaweit bewundertes Ensemble der Renaissance. Am nördlichen Rand des Platzes erstreckt sich Holls Neuer Bau (heute ein Geschäftshaus).

Vom Rathausplatz aus geht es entlang der Südfassade des Rathauses über die Treppenstufen am Eisenberg zum Elias-Holl-Platz hinunter. Dort erinnern gleich drei Denkmäler – eine Gedenkstele, ein Sandsteinrelief und ein Holzrelief (und natürlich der Blick auf die imposante Ostfassade des Rathauses) – an den Stadtwerkmeister. Den graziilen Turm der Klosterkirche Maria Stern an der Ostseite des Platzes hat Elias Holls Vater Hans erbaut. Vom Elias-Holl-Platz geht es über die Sternegasse weiter nordöstlich zur von Elias Holl errichteten Stadtmetzg. Der von Holl unter dem von ihm errichteten Renaissancebau als Kühlsystem hindurchgeführte Lechkanal macht das Gebäude zu einem Objekt des Augsburger UNESCO-Welterbes. *(Rathausplatz bis Stadtmetzg: 5 bis 8 Minuten)*

Von der Stadtmetzg geht es vorbei am Perlachturm und über den Rathausplatz in die Philippine-Welser-Straße. Beim Fuggerdenkmal am direkt daran anschließenden Fuggerplatz liegt der Eingang zum Maximilianmuseum: In der dortigen Dauerausstellung sind zwei Räume Elias Holl und Holl'schen Baumodellen gewidmet. *(Stadtmetzg bis Fuggerplatz: 5 bis 6 Minuten)*

Vom Fuggerplatz aus folgt man weiter der Philippine-Welser-Straße, überquert die Bürgermeister-Fischer-Straße und steht dann vor dem Ostgiebel des Zeughauses am Zeugplatz. Probleme beim Bau des Waffenarsenals unter seinem Vorgänger waren der Auslöser für Elias Holls Berufung zum Stadtwerkmeister. Die monumentale Bronzefigurengruppe des Engelssturzes erinnert an konfessionelle Konflikte in der Reichsstadt, die die letzten 17 Lebensjahre Holls verdüstern sollten. Der Blick in den von Holl erbauten Ostflügel lohnt doppelt: Die Toskanische Säulenhalle im Stil der italienischen Renaissance beherbergt die Ausstellung „Römerlager – Das römische Augsburg in Kisten“. *(Fuggerplatz bis Zeughaus: 4 bis 5 Minuten)*

Mit dem Rathaus, der Stadtmetzg und dem Zeughaus sieht man die drei Augsburger Hauptwerke Elias Holls bei einem (ohne Innenbesichtigungen) nicht einmal halbstündigen Stadtspariergang.



Das monumentale Rathaus der Reichsstadt Augsburg ist Elias Holls Haupt- und Meisterwerk. Noch ehe der 1620 vollendete Rathausbau begann, hatte Holl den benachbarten Perlachturm schon im „Partnerlook“ – im Stil der Renaissance – umgestaltet.

#### 1 Rathaus

Von Elias Holl geplant und von 1615 bis 1620 vom ihm erbaut. Ein Deckengemälde im Goldenen Saal und ein Gemälde im Oberen Fletz stellen Holl dar. Im südlichen Treppenhaus stößt man auf Holls Grabstein, gegenüber eine Büste des Stadtwerkmeisters.   
» Rathaus und Goldener Saal, Rathausplatz 2   
geöffnet: Rathaus und Goldener Saal (Eintritt)   
täglich von 10 bis 18 Uhr, außer während Veranstaltungen

#### 2 Perlachturm

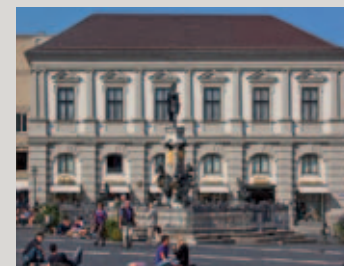
Den im Kern mittelalterlichen Glockenturm hat Holl 1614/1616 umgestaltet. Im Jubiläumsjahr ist der Turm nicht zu begehen.   
» Perlachturm, Rathausplatz 6   
2023 nicht zugänglich

#### 3 St. Peter am Perlach

Der Perlachturm ist der „Campanile“ der im Kern romanischen Hallenkirche. Elias Holl gestaltete hier 1626 die Kirchenportale.   
» St. Peter am Perlach, Rathausplatz 4   
geöffnet: täglich 8 bis 18 Uhr

#### 4 Neuer Bau

Elias Holl hat das heutige Geschäftshaus 1614 errichtet. Vor der Fassade des Neuen Baus sprudelt seit 1594 der Augustusbrunnen, zu Zeiten Holls der Auftakt für ein Stadterneuerungsprogramm.   
» Neuer Bau, Rathausplatz 8   
Außenbesichtigung



Der von Elias Holl errichtete Neue Bau bildet an der Nordseite des Rathausplatzes die Kulisse für den Augustusbrunnen, ein Objekt des UNESCO-Welterbes. Dieser Neubau und der Brunnen sollten nach dem Willen der Ratsherren die Stadt verschönern.



Mit einer Denkmalstele auf dem Rathausplatz ehrt Augsburg den Baumeister des Rathauses. Den schlanken Kirchturm im Hintergrund hat Elias Holls Vater, der Maurermeister Hans Holl, für das Kloster Maria Stern errichtet.

#### 5 Elias-Holl-Platz und Elias-Holl-Denkmal

Vom Elias-Holl-Platz aus schaut man auf die imposante östliche Rathausfassade. Auf dem Platz steht das Elias-Holl-Denkmal, ein Obelisk mit einem Bronzerelief, das ein Porträt Elias Holls zeigt.   
» Elias-Holl-Platz   
öffentlich zugänglich

#### 6 Zwei Porträtreiefs von Elias Holl

Sandsteinepitaph Elias Holls nach einem Stich von Lukas Kilian, daneben ein Porträt Holls (neben Mozart, Holbein d.Ä., Diesel und anderen) auf der geschnitzten Holztafel am Restaurant „Die Ecke“.   
» Elias-Holl-Platz 2   
öffentlich zugänglich

#### 7 Klosterkirche Maria Stern

Von Elias Holls Vater Hans bis 1576 errichtet. Der Zwiebelturm der Klosterkirche war der erste Augsburgs mit „welscher Haube“.   
» Klosterkirche Maria Stern, Sternegasse 5   
geöffnet: Mo bis Sa 7 bis 18 Uhr, So 9 bis 17 Uhr   
Telefon: 0821 3298-0, www.kloster-mariastern.de

#### 8 Stadtmetzg

Elias Holl erbaute von 1606 bis 1609 das Zunfthaus mit Verkaufsständen der Metzger. Der Bau galt als die modernste Fleischhalle ihrer Zeit: Der Vordere Lech – ein vom Lech abgeleiteter Kanal – wurde nämlich als Kühl- und Abwasserkanal unter der Stadtmetzg hindurchgeführt. Deshalb ist das heutige städtische Verwaltungs-



An Rand des Elias-Holl-Platzes entdeckt man das Sandsteinrelief mit dem Porträt des Baumeisters Elias Holl. Das Vorbild für diese Darstellung war ein Porträtstich des berühmten Augsburger Kupferstechers Lukas Kilian.



Elias Holl errichtete bis 1609 die Stadtmetzg. Er ließ einen Lechkanal unter der Fleischhalle der Metzger hindurchführen. Das kalte Wasser aus dem Gebirgsfluss Lech kühlte die Ware auf den Fleischbänken: Das Fleisch blieb dadurch länger frisch.

gebäude ein Objekt des UNESCO-Welterbes. Im Inneren befindet sich eine sehenswerte Halle. Im Gebäude stellen eine Büste und ein Deckenfresco jeweils Elias Holl dar.

» Stadtmetzg, Metzplatz 1   
Außenbesichtigung, der Kanal ist nicht zugänglich.

#### 9 Maximilianmuseum

In diesem Museum zur Stadtgeschichte der Kunstsammlungen und Museen Augsburg sind zwei Räume Elias Holl und seinen hölzernen Baumodellen gewidmet. Der Stich Lukas Kilians mit dem Porträt Holls ist ebenso zu sehen wie ein Proportionszirkel von 1614 aus Holls Nachlass. Im mit Glas überdachten Viermetzthof sieht man neben den Bronzefiguren der Brunnen den Reichsadler des von Holl erbauten, später abgebrochenen Siegelhauses.   
» Maximilianmuseum, Fuggerplatz 1   
geöffnet: Di bis So 10 bis 17 Uhr   
Der Viermetzthof kann kostenlos besichtigt werden.

#### 10 Koepfhaus

Elias Holls Vater Hans Holl hat diesen Stadtpalast 1578 erbaut. Die Fassade ist heute barock. Wer allerdings einen Blick durch das Portal des dortigen Lokals „Ninofive“ wirft, entdeckt ein Gewölbe mit schlanken Säulen und Kaiserbüsten im typischen Stil der Renaissance.   
» Koepfhaus, Fuggerplatz 9   
Das Lokal (Pizza und Wein) mit dem schicken Ambiente ist zu den Öffnungszeiten für einen Blick ins Innere zugänglich.



Das Maximilianmuseum Augsburg zeigt in zwei Räumen Baumodelle von Elias Holl. Sie verdeutlichen auch die unterschiedlichen Planungsschritte und Entwurfsvarianten vor dem Baubeginn des Rathauses.



Das Zeughaus diente einst als Waffenarsenal der Reichsstadt Augsburg. Dieser im Jahr 1607 vollendete Bau stand am Beginn der Laufbahn Elias Holls als Augsburger Stadtwerkmeister.

## 11 Zeughaus

Der soeben ins Amt des Stadtwerkmeisters berufene Elias Holl übernahm 1602 die Fertigstellung des Zeughauses. Den Umbau und die Erweiterung des früheren Kornhauses zu einem zweiflügeligen Gebäudekomplex vollendete er bis 1607. Den Ostgiebel des Zeughauses zieren monumentale Bronzefiguren über dem Portal: Mit dem Engelssturz drohte der Rat der Reichsstadt der mehrheitlich protestantischen Bevölkerung, zu der die Familie Holl gehörte. Das Erdgeschoss des Ostflügels beherbergt eine dreischiffige Säulenhalle mit Kreuzgratgewölbe und Rotmarmor-Säulen: Die Toskanische Säulenhalle wird für die Ausstellung „Römerlager – Das römische Augsburg in Kisten“ genutzt. Im Gebäude befindet sich heute auch ein städtisches Bildungszentrum.

» Zeughaus, Zeugplatz 4

Toskanische Säulenhalle nur im Rahmen der Ausstellungszeiten

## Abstecher zu entfernteren Spuren Elias Holls – in Richtung Westen

Rechts und links des Wegs zwischen Stadtmetzg und Zeughaus liegen – jeweils auch nur ein paar Minuten zu Fuß entfernt – weitere Bauten Elias Holls. Vom Maximilianmuseum aus geht es zum Beispiel über den Martin-Luther-Platz zur St.-Anna-Kirche.

## 12 Turm der Annakirche

Den Turm der protestantischen Kirche hat Elias Holl 1602 umgestaltet. 1506/07 erneuerte sein Vater Hans Holl in der früheren



Dem schlanken Kirchturm der evangelischen Kirche St. Anna hat Baumeister Elias Holl die heutige Form gegeben. In der Kirche findet man eine Kapelle, an der sein Vater Hans Holl gebaut hat.



Für das Gymnasium bei St. Anna hat Elias Holl im Auftrag der Reichsstadt bis 1615 einen Neubau errichtet. Die Lehranstalt zählt zu den ältesten Gymnasien Deutschlands. Die Schule ist aber 1967 umgezogen, der Bau wird nun für Veranstaltungen genutzt.

Karmeliterklosterkirche die Heilig-Grab-Kapelle und das Heilig-Grab-Monument – wenige Schritte von der Fuggerkapelle entfernt.

» St.-Anna-Kirche, Im Annahof 2

Öffnungszeiten siehe: [www.st-anna-augsburg.de](http://www.st-anna-augsburg.de)

## 13 Gymnasium bei St. Anna

Das von 1613 bis 1615 erbaute Protestantische Gymnasium zählt zu den bedeutendsten Leistungen Elias Holls. Der dreigeschossige Walmdachbau mit seinem Uhrengiebel gilt als „Prototyp des deutschen Schulhauses mit Vorbildfunktion bis ins 20. Jahrhundert“.

» Ehemaliges Gymnasium bei St. Anna, Im Annahof 4

Außenbesichtigung jederzeit möglich

## Abstecher zu entfernteren Spuren Elias Holls – in Richtung Süden

Südlich von Rathaus und Zeughaus liegen entlang der Maximilianstraße mehrere Bauten Holls. Doch vor allem kommt man hier zum Heilig-Geist-Spital, zum Roten Tor und zur dortigen Bastion.

## 14 Arkadenwand im Hof des Höhmannhauses

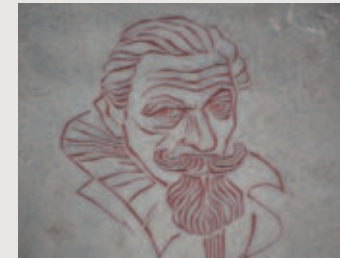
Im Innenhof eines Stadtpalastes, den Hieronymus Fugger 1625 erworben hatte, errichtete Elias Holl eine Arkadenwand mit einem Wasserkasten im Zentrum. Die Arkadenwand bekrönt der Reichsadler, am Steinbecken stellt ein Relief den Wassergott Neptun dar.

» Höhmannhaus, Maximilianstraße 48

bei Besichtigung des Innenhofs Rücksicht auf Bewohner nehmen



Die Arkadenwand im Innenhof des Höhmannhauses hat Elias Holl für das Anwesen eines reichen Fugger errichtet. Der Wasserkasten in der Mitte der Arkadenwand ist ein Beispiel für die Trinkwasserversorgung der Stadtpaläste reicher Augsburger.



Am Eckhaus Bäckergrasse/Werbhausgasse im Augsburger Lechviertel erinnert eine Gedenktafel mit einem Porträt Elias Holls daran, dass er hier 1573 zur Welt gekommen war und dort später auch noch lange Jahre gelebt hatte, ehe er ein Haus in der feineren Oberstadt erwarb.

## 15 Reichsstädtisches Kaufhaus

Das Reichsstädtische Kaufhaus hat Elias Holl 1611 erbaut. Das Untergeschoss blieb unverändert. Im dreigeschossigen Bau waren einst Läden untergebracht.

» Reichsstädtisches Kaufhaus, Heilig-Grab-Gasse 1/3

## 16 Wohn- und Sterbehaus Elias Holls

Wenig mehr als hundert Meter von der Maximilianstraße entfernt erinnert ein Haus in der Kapuzinergasse an den sozialen Aufstieg Elias Holls. In der feineren Oberen Stadt lebte er als gefeierter Baumeister, hier verstarb er 1646.

» Wohn- und Sterbehaus Elias Holls, Kapuzinergasse 16

## 17 Geburts- und Wohnhaus Elias Holls

Im Lechviertel stand das Wohnhaus Hans Holls – das Geburts- und bis 1618 auch das Wohnhaus Elias Holls. Am Giebelerker Kopien von Terrakottabüsten, die der 17-jährige Elias Holl für ein Anwesen der Fugger an der Maximilianstraße schuf (Originale 1944 zerstört). Gedenktafel an der Wand zur Werbhausgasse.

» Geburts- und Wohnhaus Elias Holls, Werbhausgasse 2

## 18 Heilig-Geist-Spital

Am Heilig-Geist-Spital hatte Elias Holl bis 1630 gebaut. Weil der Protestant Holl entlassen worden war, vollendete sein Nachfolger das Spital bis 1631. Die Vierflügelanlage war Holls letztes großes Werk. Am südlichen Ende der Spitalgasse ragt das Türmchen der Heilig-Geist-Spalkirche empor. Im Spital befinden sich heute die



Gleich auf zwei Werke Elias Holls stößt man in der Spitalgasse: Holl hat dort das Rote Tor umgestaltet und das benachbarte Heilig-Geist-Spital geplant sowie den Spitalbau begonnen.



Durch die Bastion am Roten Tor und das angrenzende Stadttor führt der Weg von Augsburg in Richtung Süden. Elias Holl war hier in seiner Funktion als Stadtwerkmeister auch als Festungsbaumeister gefragt.

Marionettenbühne der Augsburger Puppenkiste und ihr Museum.

Durch den Innenhof des Spitals führt der Weg (über den Platz „Rabenbad“) zum historischen Wasserwerk am Roten Tor.

» Heilig-Geist-Spital, Spitalgasse 11/17, Beim Rabenbad 6

Zugang für Besucher der Puppenkiste und des Museums

## 19 Rotes Tor

Elias Holl erbaute 1622 nach dem Abriss des mittelalterlichen Tors auf dem gotischen Unterbau das Obergeschoss mit abgerundeten Kanten und Zeldach, viereckiger Laterne und Spitzhelm.

» Rotes Tor, Am Roten Tor 5

## 20 Roter Torwall

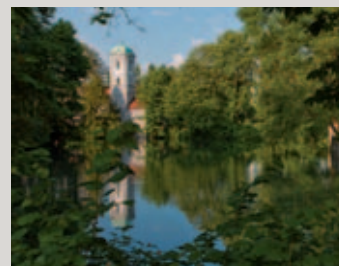
1545 wurde mit dem Bau der Bastion vor dem Roten Tor begonnen. Elias Holl errichtete 1611 ein Streichwehr und eine Geheimstiege. In den Wallanlagen beim Roten Tor spielt heute die Augsburger Freilichtbühne, die größte Süddeutschlands. Diese Bastion schützte auch das sogenannte Obere Wasserwerk.

» Rote-Torwall-Anlagen, Rote-Torwall-Straße

Außenbesichtigung, teils zugänglich

## Abstecher zu entfernteren Spuren Elias Holls – in Richtung Osten

Vom Platz bei der Stadtmetzg – dem Metzgplatz aus – kann man östlich gelegenen Spuren der Familie Holl folgen. Die kleine Kirche St. Markus in der nahen Fuggerei hat zum Beispiel Hans Holl im



Den Unteren St.-Jakobs-Wasserturm hat Elias Holl 1609 gebaut. Über dieses Wasserwerk am Äußeren Stadtgraben versorgte die Reichsstadt ihr Armenviertel. Reines Trinkwasser war damals in vielen anderen Städten ein den Reichen vorbehalten Luxus.



Das Wertachbrucker Tor war das Augsburger Stadttor ganz im Norden der von einem Mauergürtel umgebenen Reichsstadt. Holl hat auch diesen Torturm erhöht und neu gestaltet.

Auftrag der Fugger erbaut. Reines Trinkwasser für diese Sozialsiedlung lieferten zwei von Elias Holl 1609 erbaute St.-Jakobs-Wassertürme (ein Turm 1944 zerstört) am nahen Äußeren Stadtgraben.

## 21 Unterer St.-Jakobs-Wasserturm

1609 erbaute Elias Holl den Wasserturm: Auf den zweigeschossigen quaderverputzten Unterbau setzte er den zweigeschossigen Oberbau samt viereckigem Turm und flacher Kupferhaube. Der Stadtgraben trieb die Wasserräder des Hebewerks an: Vom Reservoir im obersten Stock floss Wasser in Holzröhren in die Jakobervorstadt.

» Unterer St.-Jakobs-Wasserturm, Gansbühl 32

## Abstecher zu entfernteren Spuren Elias Holls – in Richtung Norden

Auf dem Weg zum nördlichen Augsburger Stadttor kommt man auch am Dom vorbei. An den Stützpfiler der Domtürme hat Elias Holl ebenfalls gebaut.

## 22 Wertachbrucker Tor

1605 erhöhte Elias Holl das nördliche Augsburger Stadttor um zwei weitere Stockwerke und gestaltete es repräsentativ um. Auf den quadratischen Unterbau setzte der Stadtwerkmeister ein achteckiges Zwischengeschoss sowie ein rundes Obergeschoss.

» Wertachbrucker Tor, Am Backofenwall 2

## Weitere Bauten Elias Holls und seiner Verwandten in Augsburg und im Umland

Sowohl in Augsburg als auch in den beiden Nachbarlandkreisen Augsburg und Aichach-Friedberg erinnern weitere Baudenkmäler, darunter Kirchen und Schlösser, an die Baumeisterfamilie Holl und den Augsburger Stadtwerkmeister. Ihr Leben und ihre Bauten stellt der Kulturreiseführer „Elias Holl. Der Baumeister der Renaissancestadt Augsburg“ von Renate Miller-Gruber vor: [www.context-mv.de](http://www.context-mv.de)

## Elias Holl (1573–1646) – Ausstellung im Maximilianmuseum zu Holls 450. Geburtstag

Anlässlich des 450. Geburtstags von Elias Holl werden sein Werk und seine Zeit vom 16. Juni bis zum 17. September 2023 in einer Ausstellung im Maximilianmuseum Augsburg beleuchtet. Zu sehen sind Architekturmodelle, Zeichnungen, Pläne und Druckgrafik, Kunsthandwerk und Gemälde.

» Maximilianmuseum Augsburg, Fuggerplatz 1

[www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de/maximilianmuseum](http://www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de/maximilianmuseum)

## Nach der Ausstellung: Genuss im Museumscafé und Augsburg-Souvenirs im Museumsshop

In der ruhigen Atmosphäre des Museumscafés im Maximilianmuseum entspannen Ausstellungsgäste ebenso gern wie Cityflaneure während der Shoppingpause – und bewundern dabei (kostenlos) im überdachten Viermetzthof die Originalfiguren der drei Augsburger Monumentalbrunnen, die seit 2019 UNESCO-Welterbe sind. Im Museumsshop entdeckt man Kunstbücher und Kataloge aktueller und vergangener Ausstellungen sowie eine attraktive Auswahl an Postkarten, Augsburg-Souvenirs und Mitbringseln.

» Maximilianmuseum Augsburg, Fuggerplatz 1

## Zu den Renaissancebauten des Stadtwerkmeisters Elias Holl – Stadtführung der Regio Augsburg

Erleben Sie während einer Stadtführung die Renaissancebauten des Stadtwerkmeisters Elias Holl, die Augsburg bis heute prägen.

» Leistung: Stadtführung pro Gruppe (bis 25 Personen) € 95,00;

gewandet € 130,00 (jeweils zzgl. Eintritte). Dauer: 2 Stunden

» Termine öffentlicher Führungen zum Thema Elias Holl siehe

[www.augsburg-tourismus.de/de/fuehrungen](http://www.augsburg-tourismus.de/de/fuehrungen)

## Impressum

Konzeption, Redaktion, Gestaltung:

concret Werbeagentur Augsburg GmbH, [www.concret.cc](http://www.concret.cc)

Text: Martin Kluger

Fotografie: Martin Kluger (20)

Herausgeber:

Regio Augsburg Tourismus GmbH

Verantwortlich: Götz Beck, Tourismusdirektor

Touristinformation, Rathausplatz 1

Tel. 0821 50207-0

[www.augsburg-tourismus.de](http://www.augsburg-tourismus.de)



## Elias Holl – Baumeister der Renaissancestadt

2023 feiert Augsburg den 450. Geburtstag seines genialen Stadtwerkmeisters

